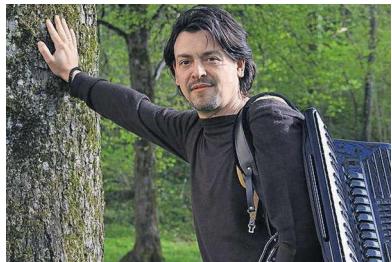


Akkordeon spielt die erste Geige



Goran Kovacevic, Akkordeonist und Professor am Landeskonservatorium in Feldkirch. Einen Monat lang frönen die Rheintaler in Berneck der Kunst. Die «Maiblüten» bestehen aus einer Reihe von Ausstellungen, Lesungen und Konzerten. Dazu gehört eine Premiere von Goran Kovacevic. SERAINA HESS

BERNECK. In Rom liegt die Hitze an jenem Nachmittag im September wie Blei über der Stadt, als der Akkordeonist und Musikprofessor Goran Kovacevic an seinem Arbeitstisch sitzt, den CD-Player anschaltet, zuhört und etwas auf seine Notenblätter kritzelt. Der Tisch ist übersät mit Partituren, Bleistiften, CDs, es könnte sein eigenes Arbeitszimmer sein, in dem die Idee für sein nächstes musikalisches Projekt entsteht.

Doch der 42-Jährige aus Engelburg lebt nur für drei Monate in der Hauptstadt Italiens. In der Atelierwohnung des Kantons St. Gallen, die Künstlern für die Ausarbeitung eines Werks zur Verfügung gestellt wird.

Klassik und Tango Nuevo

Es sind nicht nur die Fotos seiner drei Kinder und seiner Frau, die an den Wänden des Arbeitszimmers hängen und ihn während seiner Zeit in Rom an die Ostschweiz erinnern. An jenem Nachmittag bekommt Goran Kovacevic einen Anruf von Beda Germann, Präsident des Kulturforums Berneck und einer der Organisatoren der einmonatigen Kulturveranstaltung Maiblüten. Germann ist gut ein halbes Jahr vor dem Kulturmonat auf der Suche nach Darbietungen, wie es sie nicht oft gibt – nach Rosinen, wie er selbst sagt. Und eine solche entsteht zwischen August und November in der Atelierwohnung.

Kovacevic studierte während seines Rom-Aufenthaltes vor allem Werke italienischer Komponisten wie Verdi, Paganini oder Vivaldi. Bei letzterem blieb er hängen und interpretierte dessen «Vier Jahreszeiten» neu. «Ein schwieriges Unterfangen, da man dieses Werk schon zigmals gehört hat», sagt der Musiker über die Melodien, die selbst Menschen ein Begriff sind, die sich kaum für Klassik interessieren. Für gewöhnlich werden sie von einem Streichorchester und einer Solovioline gespielt. Kovacevic übernimmt in seiner Version mit dem Quinteto del Arco Nuevo das Streichorchester, eliminiert aber die Solo-Geige und ersetzt sie durch sich selbst am Akkordeon. Und konfrontiert Vivaldis Werk

mit dem gleichnamigen von Astor Piazzolla, dem argentinischen Begründer des Tango Nuevo.

Premiere in Berneck

Beda Germann beschliesst im Herbst letzten Jahres, das neue Programm Kovacevics als Auftakt der Frühlings-Veranstaltungsreihe einzuplanen. Nicht nur, weil das Konzert «Die acht Jahreszeiten» passenderweise mit dem Frühling beginnt. Oder weil Germann damit die Premiere von Kovacevics in Rom entstandenem Werk nach Berneck bringt. Germann schätzt, dass es noch nie ein Konzert dieser Art gegeben hat, bei dem das Akkordeon im Mittelpunkt gestanden hat. Er sagt: «Das Publikum muss offen sein. Aber es ist bereit dafür.»

Die «Maiblüten» beginnen am Freitag,

25. April, mit «Die acht Jahreszeiten – von Venedig bis Buenos Aires», 20 Uhr, in der evangelischen Kirche in Berneck.